

29.07.2014

Münsters Bundestagsabgeordnete verdienen zu den Diäten nichts hinzu

## Nebentätigkeit ja – aber ehrenamtlich



Sybille Benning (CDU) Foto: CDU Münster

**Münster - Fast eine Million Euro erhält der CSU-Bundesabgeordnete Peter Gauweiler jedes Jahr an Nebeneinkünften – er ist damit der Top-Verdiener im Deutschen Bundestag, berichtete am Montag der „Spiegel“. Das Internetportal [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de) hatte zuvor sämtliche Nebeneinkünfte der Berliner Volksvertreter zusammengestellt.**

Von Martin Kalitschke

Die Bundestagsabgeordneten aus Münster verzichten danach – anders als Gauweiler – komplett auf Nebeneinkünfte. Weder Sybille Benning (CDU) noch Christoph Strässer (SPD), Maria Klein-Schmeink oder Hubertus Zdebel (Die Linke) erhalten Geld von dritten Institutionen, berichtet Abgeordnetenwatch.

Sybille Benning gehört dem Aufsichtsrat der „Westfälischer Zoologischer Garten Münster GmbH“ an – ehrenamtlich. Christoph Strässer ist Mitglied des Kuratoriums des Deutschen Instituts für Menschenrechte in Berlin und Vorsitzender des Schiedsausschusses des Kneipp-Bundes in Bad Wörishofen – beides ebenfalls

ehrenamtlich. Maria Klein-Schmeink gehört dem Vorstand der Aktion Psychisch Kranke in Bonn an, ist Vorstandsmitglied des Kuratoriums Sport und Natur in München und Mitglied des Beirates der Stiftung Hospizarbeit in Münster – alles ehrenamtlich. Und der Linken-Abgeordnete Hubertus Zdebel ist laut Abgeordnetenwatch Mitglied des Vergabeausschusses der Stadt Münster.

Nach Auskunft des Portals haben 150 der 631 Volksvertreter seit Beginn der aktuellen Legislaturperiode auf der Bundestags-Homepage mindestens eine so genannte Stufenangabe veröffentlicht – damit haben sie neben ihrer Diät mehr als 1000 Euro nebenher kassiert.

Der Anteil der Abgeordneten, die einer bezahlten Nebentätigkeit nachgehen, ist in der CSU-Fraktion am höchsten. Mehr als die Hälfte der Parlamentarier verdient sich hier zur Diät noch etwas hinzu.